



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

### **Hakenkreuzbanner. 1931-1945 8 (1938)**

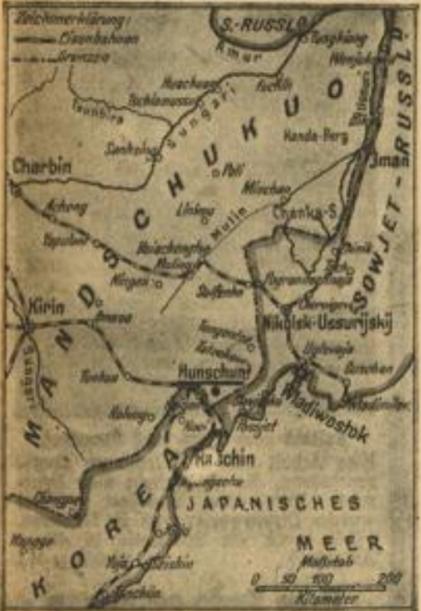
335 (22.7.1938) Abend-Ausgabe

[urn:nbn:de:bsz:mh40-287743](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-287743)



die Adnigin viele der Anwesenden durch freundliche Worte aus. Die großen Empfangssäle des Quai d'Orsay zeigten ein festliches Bild. Durch die neu geschaffene Beleuchtung wurden besonders die kostbaren Deckengemälde wirkungsvoll hervorgehoben. Bei den künstlerischen Darbietungen, die den Empfang umrahmten, wirkte u. a. der berühmte Sänger Sacha Guitry mit.

Auch die Pariser Weltausstellung feierte den letzten Tag des Aufenthaltes des englischen Adnigspaars in der ihr eigenen Lebhaftigkeit. Auf den Champs Elysees und zwischen der Madeleine-Kirche und der Oper herrschte zeitweise ein lebendiges Gedränge. Auf dem Montmartre wurde ein großes Volksfest abgehalten, das mit einem Feuerwerk an der Sacré-Coeur-Kirche seinen Höhepunkt fand. Alle bekannten Bauwerke der Stadt zeigten die Schönheit ihrer Fassaden im Lichte der Scheinwerfer.



Zur neuen Spannung im Fernen Osten Der Grenzzwischenfall von Hunschu, wo Sowjettruppen einen wichtigen, zu Mandschukuo gehörenden Grenzpunkt besetzten und sich dort verschanzten, hat sich nach der Ablehnung der Proteste, die Japan in Moskau einlegte, weiter zugespitzt. Weltbild-Gilse (M)

Spitzwegs „Geologe“ gestohlen Aus dem Wuppertaler Museum verschwand hll. Düsseldorf, 22. Juli. Ein schwerer Verlust hat das Städtische Museum in Wuppertal getroffen. Eines der wertvollsten Stücke dieses Museums, das Gemälde „Der Geologe“ von Spitzweg, ist gestohlen worden. Das Bild hat man mit Gewalt aus dem Rahmen herausgedrückt. Bisher konnte die Polizei noch keine Spur von dem Täter finden.

# Eine Million Bräute für Abessinien gesucht

## Die zielstrebige Aufbauarbeit im faschistischen Imperium / Strenge Trennung zwischen Schwarz und Weiß / Die Ansiedlung der befreiten Sklaven

(Von unserem ständigen Vertreter in Rom)

Dr. v. L. Rom, 22. Juli.

Nach italienischen Befanntgaben beträgt zur Zeit die Zahl der in Abessinien lebenden italienischen Frauen über sechshundert. Zum Vergleich wird angeführt, daß in dem Abessinien benachbarten Britisch-Somaliland — dreimal so groß wie Sizilien, jedoch bei unvergleichlich schlechterem Klima — insgesamt zwölf weiße Frauen leben.

Der größte Teil der italienischen Frauen lebt in der abessinischen Hauptstadt, und zwar 4380 Frauen gegenüber 10 000 italienischen Männern. Hinzu kommen die Europäer nichtitalienischer Staatsangehörigkeit, die die Zahl von 2300 erreichen, davon fast 1000 Frauen. Die von der faschistischen Regierung bevorzugte Familien-siedlung auf Kolonialboden wurde für Abessinien noch nicht in vollem Maße angewendet, da das Land weiterer Erschließung bedarf. Wie diese Familiensiedlung in Abessinien vor sich gehen wird, lehrt das in Libyen gegebene Beispiel, wo am 28. Oktober d. J. 3000 italienische Bauernfamilien in der Gebelka und Tripolitani mit insgesamt 18 000 Köpfen angesiedelt werden. Das Siedlungsprojekt für Abes-

sinien sieht bekanntlich eine Ansiedlung von zwei Millionen Italienern auf ostafrikanischen Boden vor, darunter sollen etwa eine Million Frauen sein. Für den Aufenthalt der europäischen Frau in Abessinien kommt im wesentlichen das Hochland zwischen 1800 bis 2000 Meter in Frage.

### Der Aufbau des Schulsystems

Die rasche Zunahme der italienischen Bevölkerung in Abessinien lehrt das durch Abdis Abeba gegebene Beispiel, wo am 1. Januar des Vorjahres die Italiener nur eine Zahl von 1500 ausmachten, davon 100 Frauen. Die raschen Fortschritte, die Abdis Abeba unter italienischer Verwaltung macht, lassen sich auch in dem Schulbesuch durch italienische Kinder feststellen. Die Zahl der in Abdis Abeba zur Schule gehenden Kinder beträgt gegenwärtig über 700 bei 26 Schulklassen. Die Mittelschule wird von 227 italienischen Kindern besucht. Die Volksschulen für Eingeborene zeigen in Abdis Abeba einen Besuch von 646 Kindern bei 23 Schulklassen.

Für die Vorbereitung der italienischen Frau zum Leben in den überseeischen Räumen Italiens sorgen die Kurse der von der faschisti-

schen Frauenschaft in allen größeren italienischen Städten eingerichteten Sektionen. Die Kurse erstrecken sich über drei Monate bei Tätigkeit in der Organisation des italienischen Roten Kreuz, der Klinik für Tropenkrankheiten und in den Spezialschulen der faschistischen Partei. Sie werden von Jungfrauen (18 bis 21 Jahren) besucht, die erstmalig in diesem Jahre in Rom das Kolonialdiplom erwarben. Die Sektion von Turin schickte in diesem Frühjahr 100 Jungfrauen nach Libyen, die in einer Oase West-Tripolitaniens ein Zeltlager bezogen.

### Eine saubere Scheidung

Bereits mit den Rassengesetzen von 1936 hat Italien einen scharfen Trennungsstrich zwischen Weiß und Schwarz in Abessinien gezogen. Ehen zwischen Weiß und Schwarz sind gesetzlich verboten, Konfubinat führt zu Zuchthausstrafen. Diese Grundlage der sauberen Scheidung der Rassen in Afrika garantiert Fortbestand und Entwicklung des Imperiums. Kürzlich wurden auf administrativem Wege weitere Bestimmungen erlassen, die eine klare Scheidung zwischen Europäer und Eingeborene herbeiführt. So ist es z. B. weißen Tanzschloßern in Abessinien verboten, Eingeborene oder Farbige als Badegäste zu befördern. Weitere administrative Maßnahmen werden von Fall zu Fall ergriffen werden, nachdem das Prinzip als solches festgelegt ist. Andererseits hat die faschistische Verwaltung für die Eingeborenen eigene öffentliche Kasse, Gaststätten, Kinos usw. bestehen lassen, in dem das farbige Element ganz für sich ist. Das angewandte Prinzip ist kurz dahin auszu-drücken: Wirtschaftliche Zusammenarbeit, d. h. auch Besserung der Lebensverhältnisse der Eingeborenen, aber peinliche Scheidung zwischen den Rassen.

### Das Problem der befreiten Sklaven

Sofort nach Einzug der italienischen Truppen in Abdis Abeba im Mai 1936 wurde von dem ehemaligen Vizekönig Marschall Badoglio das Schicksal der Sklavenbefreiung erlassen. Genau ist die Zahl der dadurch Betroffenen in Anbetracht des Bedens leglicher statistischer Angaben im Negus-Reich nicht feststellbar. Immerhin kann angenommen werden, daß mehrere hunderttausend Eingeborene als Sklaven oder im Sklavenähnlichen Zustand lebten. Die Form der Sklaverei war verschieden, so daß mit der Sklavenbefreiung ein großer Teil der Schwarzen befreit war, in materieller und geistiger Hinsicht sich eine Existenz selbst zu gründen. Ein Rest blieb, der dringend des staatlichen Schutzes und Fürsorge bedurfte, sollte er nicht wieder von den abessinischen Großen in ein nicht ohne weiteres bestimmbares Abhängigkeitsverhältnis zurückgeführt werden. Zu diesem Zweck hat die Generalregierung in Italienisch-Ostafrika sog. Dörfer der Freiheit geschaffen. Eines davon befindet sich bei Seddu am Wagherita-See, gerade in der Gegend, wo im früheren Abessinien der größte Sklavenmarkt war. Das Gebiet gehörte einem abessinischen Großen, dem Hitauro Abdeser, der als Sklavenhändler zum Tode verurteilt wurde.

### Die Sache ist gar nicht einfach

Dies wurden vor allem Sklaven mit jährlicher Familie angeleitet, wobei jeder Familie zwei Hektar überlassen wurden. Bei zufriedenstellenden Ergebnissen der Kultivierungsarbeiten kann dieser Besitz für die einzelne Familie durch weitere Landzuteilung vermehrt werden. Neben den durch die Unerschlossenheit des Gebietes gegebenen Schwierigkeiten stellt sich vor allem eine psychologische ein, daß nämlich die früheren Sklaven durchaus nicht vorhanden, daß Arbeit nicht Zwang, sondern Freiheit ist. Dementsprechend bedurfte es viel guten Willens der italienischen Kolonialverwaltung, die früheren Sklaven davon zu überzeugen, daß sie nunmehr selbst Meister ihres Schicksals sind, dieses aber unumgänglich gänzlich beeinflusst wird, wenn sie weiter in ihrer Willenslosigkeit und Faulheit fortfahren.

### Keine Spur von „Admiral Karpfanger“

Die Suche wird intensiviert

DNB Berlin, 21. Juli.

Wie kürzlich mitgeteilt wurde, hatte der Hoop-Dampfer „Gera“ im Rahmen der Suchaktion nach dem Segelschiff „Admiral Karpfanger“ den Auftrag erhalten, eine schwarze Biermarken zu suchen, die in der Nähe der Cap Verdischen Inseln gemeldet worden war. Dampfer „Gera“ hat diese Suchaktion mehrere Tage durchgeführt, ohne den Segler zu finden, und bunters jetzt in St. Vincent. Da anzunehmen ist, daß der Standort des Seglers inzwischen weiter nördlich ist, hat die Hamburg-Amerika-Linie ihre sämtlichen über den Nordatlantik fahrenden Schiffe noch einmal angewiesen, den Namen dieses Seglers festzustellen und sofort drahtlos nach Hamburg zu melden.

# Sandbank im Ozean entdeckt

## Das Vermessungsschiff „Meteor“ ist nach erfolgreichen wissenschaftlichen Forschungen in die Heimat zurückgekehrt

DNB Wilhelmshaven, 22. Juli.

Nach einer Auslandsreise von 6 1/2 monatiger Dauer, die einer neuen wissenschaftlichen Forschung im Atlantischen Ozean galt, ist das Vermessungsschiff „Meteor“ der Kriegsmarine nach Wilhelmshaven zurückgekehrt. Das Schiff, das unter dem Kommando von Regattentapitan Ka in am 6. Januar in See gegangen war, hatte eine größere Zahl von Wissenschaftlern an Bord, die die früheren ozeanographischen und meteorologischen Untersuchungen im Nordatlantik erfolgreich fortsetzten.

Untersuchungsgebiet war das ganze Meeresgebiet zwischen den Kanarischen und Kanarischen Inseln und Westindien. Es wurden bei viermaliger Ueberquerung des Ozeans zahlreiche ozeanographische Stationen festgelegt. An zwei Stellen wurde für drei Tage Tiefsee-Ankerstation bezogen.

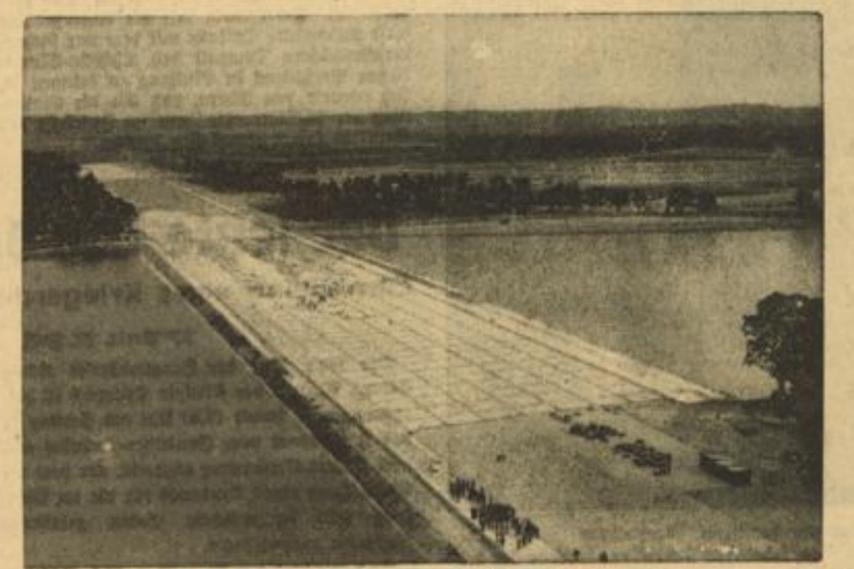
Die Forschungsreise, die in Zusammenarbeit

mit der Nautischen Abteilung der Kriegsmarine und der Deutschen Forschungsgemeinschaft durchgeführt wurde, hat wiederum große Erfolge gebracht, die vor allem darin bestehen, daß der „Meteor“ westlich von den Kanarischen Inseln eine neue Sandbank entdeckt hat, die noch auf keiner Seekarte verzeichnet war. Die Bank, die aus 5000 Meter Tiefe bis auf 270 Meter ansteigt und 40 Seemeilen lang und 20 Seemeilen breit ist, erhielt den Namen „Große Meteor-Bank“. Außerdem erfolgte auf dieser Reise eine meteorologische Zusammenarbeit mit der internationalen Geophysikervereinigung, an der Deutschland, Frankreich, Norwegen und andere Nationen beteiligt sind und für die der deutsche Dampfer „Nair“ tätig war.

Die deutsche Kriegsmarine hat so durch ihr Forschungs- und Vermessungsschiff „Meteor“, das sich bereits in der ganzen Welt einen Namen gemacht hat, einen neuen wertvollen Beitrag zur Erforschung des Atlantischen Ozeans geleistet.

mögens zählt, hat seit dem Beginn ihrer Arbeit Ende April von den bisher eingelaufenen Krisierungsansuchen etwa 10 Prozent zummindest erledigt. Damit ist rund ein Drittel der gesamten jüdischen Vermögensanlagen in der Ostmark erfasst. Die Durchführung der Krisierung erfolgt in der Reihenfolge der Bedeutung des Betriebes für die Volkswirtschaft. Die Großunternehmen und die wichtigsten

Exportbetriebe stehen daher in erster Reihe. Da alle bisher eingegangenen Krisierungs-gesuche nur ungefähr die Hälfte des gesamten jüdischen Besitzes betreffen, wird die Vermögensverlehrsstelle im gegebenen Zeitpunkt von sich aus die notwendigen Schritte zur völligen Durchführung der Krisierung ergreifen, die binnen drei Jahren beendet sein soll.



Die Parteilbauten in Nürnberg schreiten rüstig vorwärts Die Arbeiten an den herrlichen Bauten auf dem Reichsparteitag-Gelände in Nürnberg sind bereits rüstig vorwärts geschritten. Unser Bild zeigt die 6 Meter breite und einige Kilometer lange Große Straße, die die Verbindung zwischen der neuen Kongreßhalle und dem Märzfeld herstellt. (Atlantic-M.)

# 65 000 Oesterreicher kommen zum Parteitag

## Nürnberg wird im Zeichen der Heimkehr der Ostmark stehen

(Eigener Bericht des „Hakenkreuzbanner“) st.Nürnberg, 22. Juli.

Der kommende Parteitag wird im Zeichen der Heimkehr Oesterreichs in das Reich stehen. Der Kampf um die großdeutsche Idee hat Erfüllung gefunden. Waren es im vergangenen Jahre Megale, die heimlich auf Scheidewegen zum Parteitag kamen, so werden es diesmal die Kolonnen der Sieger über Rot und Verfolgung sein, die durch die Straßen der Reichsparteitag-Stadt marschieren. Im Rahmen der für die Gilederungen festliegenden Teilnehmerzahlen werden aus den Gauen der deutschen Ostmark rund 15 000 Mann nach Nürnberg kommen. Etwa 50 000 wird die Zahl der anderen offiziellen Teilnehmer sein, die aus den Reichen der Politischen Leiter, der Parteigenossen in Zivil und der Frauenschaft die Reise nach Nürnberg antreten. Darüber hinaus wird eine heute noch gar nicht abschätzbare Masse von Privatbesuchern des Reichsparteitages aus den österreichischen Gauen eintreffen; denn, was früher nur einzelne wagen konnten, wird nun zum Erlebnis vieler zehntausender werden.

### Krisierung schreitet fort

Bisher ist bereits ein Drittel des Judenvermögens der Ostmark erfasst worden (Von unserer Wiener Schriftleitung) rd. Wien, 22. Juli.

Die Vermögensverlehrsstelle in der Reichspartei, zu deren wichtigsten Aufgaben die Wirtschaftsplannung und im engen Zusammenhang damit die Krisierung des jüdischen Ver-

Mein Kind



Es blüht mit Mantem Aug mich an and datzich mit rof'ger Hand; was auch der Mund nicht sprechen kann, sein Herzchen bleibt mir aufgeson im weiten Kinderland.

Die kleinen Schritte trüppeln rahn zur großen Welt hinein. Erwartungsstöße blühen um dieses delige Vornübn... Wann wird es mude sein!

Wie sommerwoll der Tag umfränzt, wenn Kinderlachen klatzt! Ob du die Bonnestunden kennst, in denen diese Freuden glänzt!...

Kleiner Planken-Baumappell

Die Klagenbäume auf den Planken werden zuerst wieder mal auf ihre Standfestigkeit geprüft. Sie haben es mit dem Wachstum nicht eilig, diese Bäume, was auch ganz gut ist, denn wenn es anders wäre, könnte man wahrscheinlich vor lauter Bäumen unsere Planken nicht mehr sehen.

Auf den Planken hat man es seit ihrem Verschönen übrigens schon mit allerlei Bäumen versucht. Zuerst, im Jahre 1793, als die Planken noch den Namen „Auf dem Sand“ führten, wurden hier Lindenbäume angepflanzt.

Ein Film vom Adolf-Hitler-Marsch

Der Adolf-Hitler-Marsch, den die deutsche Jugend diesmal wieder aus allen deutschen Gauen zum Reichsparteitag nach Nürnberg unternimmt, wird in diesem Jahre erstmals in einem Film festgehalten werden. Der Film soll zugleich der erste Versuch einer filmischen Gemeinschaftsarbeit der deutschen Jugend sein.

Veit Stoß

Sein Weg in den Osten Europas

„Meister Veit, Deutscher aus Nürnberg“ — in diesen wenigen Worten aus der Urkunde des Kratauer Stadtschreibers Johann Geböcke finden wir bereits die schicksalhaften Zusammenhänge und Verbindungen angeeignet, die den deutschen Meister der Spätgotik, den Bildhauer, Kupferstecher und Maler Veit Stoß bestimmen, im Osten Europas eine seiner größten Kunstschöpfungen, den großen Altar in der deutschen Marienkirche zu Kratau, zu gestalten.

Das Schicksal dieses deutschen Meisters ist auf das engste mit dem alten Nürnberg verbunden gewesen. Gerade zu jener Zeit, da Nürnberg unter den mittelalterlichen Großstädten den weitaus größten Wirkungs- und Geltungsbereich im Osten und Südosten Europas besaß, kann der Weg des deutschen Meisters nach Kratau, einem der wichtigsten Knotenpunkte für den Warenverkehr Nürnbergs mit dem Osten, nicht verwundern. Daß Veit Stoß nicht der einzige Nürnberger Meister gewesen ist, den der europäische Osten angezogen hat, unterstreicht nur die Tatsache, daß die von Nürnberg ausgehenden Kulturströmungen das östliche Siedlungsland wirksam durchdrungen. Hans Vredemann, Peter Vischer, Hans Sues von Rulmbach, Hans Dürer, der Bruder des Albrecht Dürer, das sind einige der hervorragenden deutschen Meister, denen wir im Osten immer wieder begegnen.

Daß es immer wieder Kratau gewesen ist, das das süddeutsche Künstlerium mit Erfolg angezogen hat, entspricht der Bedeutung Kratau als mittelalterlichem Handelsplatz. Kratau war damals noch Stadt nach deutschem Recht und verfügte über eine große deutsche Gemeinde, die, wie in fast allen Süddeutschen jener Zeit, das Volkstum weitans überwoog und das wirtschaftliche, geistige und kulturelle Leben bestimmte. Fern der deutschen Heimat, von dem andrängenden Potentum bedroht, entsand

Die Gefolgschaft ladet zum Betriebsausflug ein...

Betrachtungen über ein aktuelles Wochenend-Thema / Peinliche Geschichten, die auch heute noch passieren

Run denke etwa keiner, daß Herr Meier eines Tages vor die Betriebsgemeinschaft getreten wäre und gesagt hätte: „Meine lieben Mitarbeiter! Wir haben uns jetzt lange genug zusammen abgerackert! Run wollen wir uns auch mal einen vergnügten Tag machen! Und dazu lade ich euch alle herzlich ein!“ — Na, na, das hat August Meier keineswegs getan. Die Vorgeschichte des Betriebsausfluges sieht ein wenig anders aus:

Zuerst wartete die Gefolgschaft etwa zwei Jahre lang, ob von Meier nicht eine Aufforderung oder Anregung erfolgen würde. Sie erfolgte aber nicht. Dann wurde von dem einen oder dem andern Mitarbeiter sanft mit dem Jaunpfahl gewinkt: Denken Sie mal an, Herr Meier, die Firma Schulze von drüben macht einen Betriebsausflug! Darauf bemerkte August: „Die müssen's dir haben!“ Und retirierte schleunigst. Dieser Vorfall wiederholte sich mehrmals, bis die Gefolgschaft von der chronischen Hartnäckigkeit des Chefs restlos überzeugt war. Als die „Anspruchungen“, wie Meier die freundlichen Hinweise nannte, unter-

blieben, wählte er das Thema „Betriebsausflug“ in Vergessenheit geraten. Und glücklich stellte er den bescheidenen Umfang des Sonderkontos „Soziale Aufwendungen“ fest.

Eines Tages jedoch erschien zu seinem Schrecken der Vertrauensmann und sagte: „Herr Meier, wir haben unter uns beschlossen, einen kleinen Betriebsausflug zu veranstalten, weil wir auch mal außerhalb und sozusagen privatium zusammenkommen wollen. Wenn Sie sich nun daran beteiligen wollen, dann läme nach unsern vorläufigen Berechnungen auf Ihre Person der allgemeine Beitrag von zwei Mark und fünfzehn Pfennigen! Wenn es Ihnen nicht zu teuer ist, dan würden wir uns sehr über Ihre Beteiligung freuen, weil es nämlich einen schlechten Eindruck macht, wenn die Leute sagen: „Die Gefolgschaft von August Meier läßt ihren Betriebsführer nicht am Ausflug teilnehmen!“ Das soll uns keiner nachreden, und deshalb, Herr Meier, wollte ich fragen, ob ich Ihre 2,15 M. gleich gegen Quittung mitnehmen darf. Wenn Sie's zufällig nicht klein bei sich haben, kann ich rausgeben!“

sagen Sie der Gefolgschaft Bescheid! Wir fahren am kommenden Samstag!“

Müller ist grinsend gegangen. Meier sinkt in seinen Sessel und freucht mit dem Taschentuch über die beperlte Stirn. „Donnerwetter“, flucht er, „das hätte ich gerade noch mal so hingefingert! Man mühte dem Müller eigentlich ein paar Mark zulegen, um ihn etwas zu isolieren! Ein unangenehmer Kerl! Und dieser Ausflug wird wieder eine Menge Geld kosten!“ Er klingelte nach der Sekretärin. Da sie erst zwei Sekunden, nachdem Meier den Knopf losgelassen hat, das Zimmer betritt, wird sie angeknurrst: „Gewöhnen Sie sich mal einige Pünktlichkeit an, Fräulein! Schließlich bin ich nicht ihr Brautigam, den Sie eine halbe Stunde an der Normaluhr warten lassen können! — Was ich sagen wollte — ja, telefonieren Sie mal mit der Gartenwirtschaft „Waldfrieden“, was bei Abnahme von 80 Portionen Eisbein so ein Essen kostet! Sagen Sie mir aber sofort Bescheid, damit ich dem Mann klar machen kann, daß er wenigstens um 30 Prozent zu teuer ist!“

So kommt nach und nach der Betriebsausflug der Firma August Meier, Holzschlenk ein groß zustande. Am Sonnabend sind sie alle mit Omnibussen rausgefahren ins Grüne, und Herr Meier fuhr in der blauen Limousine hinterher.

Er thronte am Kopf der langen Tafel und war jovial. Das Eisbein wurde aufgetragen, und Meier stellte noch einmal mit Genugtuung fest, daß er tatsächlich den Wirt um zwanzig von Hundert gedrückt hatte. Schließlich kam auch der feierliche Augenblick, da August Meier das Wort zu ergreifen hatte. Er ergriß es kühn, und ohne auch nur eine Spur von Verlegenheit oder gar Scham zu zeigen, legte er eine Rede hin, in der er der echten Volkstameradschaft gewaltige Monumente errichtete.

Man heuchelt schmerzliche Enttäuschung

Es bedarf wohl keiner besonderen Versicherungen, daß Herr August Meier einen Augenblick völlig konzentriert auf seinem Stuhl saß. Damit hatte er nämlich nicht gerechnet. Witschnell schossen ihm die Eventualitäten, die sich da zu seinen geschäftlichen Ungunsten ergeben könnten, durch den Kopf. Wenn die Kundenschaft erführe, daß er seiner Gefolgschaft den Betriebsausflug vorenthalten habe! Peinlich, sehr peinlich! Und außerdem spekulierte er gerade ziemlich scharf auf einige Meeresaufträge. Er, verdammte — wie sollte man sich da herauswinden? Er faßt sich schnell. Als der Vertrauensmann seine Rede beendet hatte, stand Herr Meier auf, ging um den Schreibtisch herum, trat vor seinen Angestellten, legte ihm die wurstfingrige Hand auf die Schulter und heuchelte schmerzliche Enttäuschung.

mal; freie Omnibusfahrt, eine Portion Eisbein und drei Biermarken! — jetzt habe ich den Ausgangspunkt meiner Rede vergessen! Einen Augenblick mal! Wichtig — also ist das im Sinne unseres allseitig verehrten Führers, so hinterherum mit dieser Sache zu verfahren? Nein, lieber Müller, das ist es nicht! Und Sie, gerade Sie als alter Gefolgsmann der Partei, ein Kämpfer in der alten NSDAP, sollten das wissen und sich nicht von einigen Grünhalsbäbeln und Aushenkeiern gegen ihren Betriebsführer aufheben lassen! Run gehen Sie, und

Und dann läuft er förmlich über

„Ja, meine lieben Mitarbeiter, die Zeiten sind anders geworden! Wohl gibt es vielleicht hier und da noch einen reaktionären Geist, der den Ruf der Zeit nicht verstanden hat. Bei uns jedoch ist die Idee des Führers wie ein Samenfrucht in einen fruchtbaren Acker gefallen. Und welch herrliche Frucht hat es gezeitigt in unserem Kreis? Kann es, so möchte ich fragen, ein traurigeres Bild geben, als unser schönes Eisbeinessen. Ihr seht, ich scheue mich nicht, mit euch am gleichen Tisch zu essen! Wenn euch eine Sorge drückt, dann kommt ihr zu mir, und für jeden habe ich ein gutes Wort übrig! Das liefere ich, um in der Sprache des Kaufmanns zu reden, völlig gratis und franco frei Haus! — Bahahaha! Na ja, Spaß muß sein bei der Beichte, sonst geht keiner mit! — Und deshalb und in diesem Sinne erhebe ich mein Glas und trinke es auf eine weitere echte Arbeitstameradschaft, wie wir sie bei uns immer und auch schon vor dem 30. Januar 1933 gehabt haben! Prost!“

Darauf setzte Herr Meier das Glas ab und sagte: „So! Run geht ab trinkt nun jeder auf eigene Rechnung!“ H. Str.

Im großen ganzen — freundlich!

Witterungsvorhersage für die Zeit bis zum 30. Juli 1938. Herausgegeben von der Reichswetterstelle für langfristige Witterungsvorhersage des Reichswetterdienstes in Bad Homburg v. d. H. Die Witterung wird in den nächsten 10 Tagen, im großen und ganzen, immer noch unbeständig bleiben, so daß mit einer längeren Periode

schönen und störungsfreien Sommerwetters bis zum Ende der nächsten Woche nicht zu rechnen ist. Jedoch werden zwischenzeitlich auftretende, teilweise mehrstündige Aufhellungen das Witterungsgebräde im ganzen freundlich gestalten. Besonders in Süddeutschland, vor allem in der Oberrhein- und im Saalegebiet werden die Tage

Damenwäsche

ob Trikot - Seide, dann Strumpf-Hornung - O 7, 5

mit schönem Wetter überwiegen, während in Nordwestdeutschland unbeständigeres Wetter herrschen wird. Doch ist auch hier etwa um den Wochenwechsel eine mehrstündige, vorübergehende Wetterbesserung wahrscheinlich.

Temperaturen schwankend, im Durchschnitt der 10 Tage annähernd der Jahreszeit entsprechend. Gesamtsonnenscheindauer in dem 10tägigen Zeitraum im Nordwesten des Reiches unter, im Süden über 70 Stunden, im Südosten wahrscheinlich über 80 Stunden.

Im Leben ist genau wie im Kriege mehr oder minder alles gefährlich. Tödlich aber sind Halbheit und Untätigkeit.

Lebenshandlung vor dem Tode keine echte deutsche Frömmigkeit.

Berührend ist der Versuch gemacht worden, den deutschen Meister Veit Stoß als „Polen“ und seine Kunst als „polnische Kunst“ anzusprechen. Auch in diesem Jahre, da sich das polnische Volk, den älteren Aufzeichnungen folgend, anläßt, den 500. Geburtstag des Meisters zu feiern, wird es nicht an ähnlichen Versuchen fehlen. Jeder Versuch einer solchen Denkung bricht aber allein schon zusammen, wenn man die Annuit der Gestalten, das leidenschaftliche Temperament in den Gebärden der Figuren, den reichen Italienwurf der Gewänder betrachtet. Wo in jener Zeit hätte es in der polnischen Kunst dieleiartigen Vorbild gegeben, die dem Meister zu solcher Größe hätten verhelfen können? — Nein, das Wirken des deutschen Meisters Veit Stoß im Osten ist mit der Bedeutung der Reichsstadt Nürnberg ebenso eng verknüpft, wie seine Kunst mit der mittelalterlichen Kulturbewegung in Süddeutschland.

Er war der geniale Meister, der, in seinem deutschen Volkstum wurzelnd, außerhalb der deutschen Reichsgrenze, auf vorgerücktem Boden, eines seiner größten Werke schuf. Stoß war einer von vielen, die als Kulturträger dem Osten deutsches Gepräge gaben.

Auslandsbeteiligung an den Salzburger Festspielen

Die Salzburger Festspiele 1938 finden, wie aus dem Kartenvorbestellungen ersichtlich wird, auch im Auslande größtes Interesse. Die erste Stelle unter den ausländischen Besuchern nehmen die Engländer ein, es folgen dann Italiener, Tschecho-Slowaken, Amerikaner, Belgier und Franzosen. Auch die Anmeldungen aus Holland, den nordischen Staaten und Bulgarien sind beachtenswert. Nach dem gegenwärtigen Stand des Vorverkaufes sind zwei Drittel der Besucher Deutsche, während ein Drittel aus dem Auslande kommt. Der Präsident der Philharmonischen Gesellschaft in Brüssel, Cavellier, ein langjähriger Freund der Salzburger Festspiele,

wurde eingeladen, auch die Musikveranstaltungen dieses Jahres als Gast der Festspielhausgemeinde zu besuchen. Präsident Cavellier, der im belgischen Musikleben eine führende Stellung einnimmt, wird der Einladung Folge leisten.

Ausstellung des Salzburger Kunstschaffens. Im Rahmen der Salzburger Festspiele wird in Salzburg eine Ausstellung eröffnet werden, die einen Ueberblick über das Salzburger Kunstschaffen von den ersten kirchlichen Gründungen an bis in die Gegenwart hinein geben wird. Zur Ausstellung gelangen vornehmlich Gegenstände, die sich in kirchlichem und Privatbesitz befinden und im allgemeinen nur schwer oder vereinzelt der Öffentlichkeit zugänglich sind. Die Durchführung der Ausstellung liegt in Händen des Kunsthistorikers Professor Dr. Rühlmann.

Wiederherstellung des Rubens-Hauses in Antwerpen. Der um die Wiederherstellung des Rubens-Hauses in Antwerpen ausgebrochene Meinungskampf der Sachverständigen ist jetzt durch den Beschluß beendet worden, das Haus in seinem ursprünglichen Zustand zu bringen, so wie es nach den Architektur-Entwürfen des großen Malers errichtet worden war. Das Haus glich früher einem Palast, zu dem das große Atelier gehörte, in dem bis zu zwanzig Mitarbeiter und Schüler beschäftigt waren.

50000 Besucher im Haus der Kunst. Der große Zustrom zur diesjährigen Münchener Kunstausstellung im Haus der Deutschen Kunst hält weiterhin an. Nach den bis jetzt vorliegenden Ziffern haben in den ersten acht Tagen seit Eröffnung der Ausstellung annähernd 50000 Besucher die Schau gesehen. Außerdem wurden etwa 250 Werke verkauft. Das sind fast ein Fünftel der gesamten ausgestellten Arbeiten.

Ludwig Manfred Lommel wird Theaterleiter. Ludwig Manfred Lommel hat das Lustspielhaus in der Friedrichstraße 236 in Berlin gepachtet. Er wird die neue Spielzeit am 1. September eröffnen.

Wieder Mondscheinfahrten

Alle Freunde, die einen Abend voller Gemütlichkeit und guter Laune auf dem Wasser zu verbringen wissen...

Die Fahrt die uns am kommenden Samstag von Mannheim nach der alten Rabelingenstadt Worms und zurück führt...



gung unserer freundschaftlichen Beziehungen aller Art. Die begeisterten Anhänger dieser Fahrt behaupten jedesmal wieder die sagenhaften Rheintöchter und Nixen mit den Wogen des Rheines verführerisch und neckisch spielen zu sehen...

Neueichwald-Siedler unter neuer Führung

Nachdem der bisherige Kreisgruppenleiter Pa. Klappartie mit der Führung der Ortsgruppe der NSDAP Neueichwald beauftragt wurde...

Achtung, Breslaufahrer!

Die Abfahrt des Sonderzuges 21 ab Mannheim und 22 ab Offenburg findet am Sonntag, 24. Juli, statt.

Vom Schauen und Erkennen

Eine Erlebnisfahrt mit dem Verein für Naturkunde in den Schwarzwald

Wahrhaftig, unsere Zeit gibt jedem Volksgenossen Gelegenheit, die Schönheit unserer Heimatlandschaft kennenzulernen. Und doch, tiefergehende und nachhaltige Eindrücke erhält man nicht vom Sehen allein.

Zu diesem Ergebnis gelangten die Teilnehmer der Schwarzwaldfahrt unter Professor Striegels kundiger Leitung. Wie viele Eindrücke empfinden sie doch an jenem Tage!

Ein eigenartiger Reiz liegt in der Landschaft. Worin liegt er, welches ist die Ursache der Schönheit? Gewiß, zum Teil ist es die Ueberraschung, hier auf der Hochfläche Heidel, malerische Höhen zu finden...

Und nun wird die Landschaft lebendig! Striegel erzählt von den geologisch bedingten Vorgängen, wie der Schwarzwald entstand, wie längs gewaltiger Störungslinien und -zonen die ganze Schichtreihe gebildet wurde...

größere Höhen, was die Abhängigkeit des Waldes bedingt. Auch das Grundgebirge wurde so weit empor gedrückt, daß es in den eingeschütteten Tälern zum Vorschein kommt.

Auch die Anlage der Täler und die Richtung der Flüsse lassen eine Abhängigkeit von solchen erdgeschichtlichen Vorgängen erkennen. Ebenso ist es verständlich, daß diese Naturgegebenheiten in geographischem Sinne ausgenutzt wurden: die Vorläufe der württembergischen Fürsten folgten sich längs dieser Störungslinien.

Nach herrlicher Fahrt öffnet sich oberhalb Offenau das Murgtal. Eine zweite Störungslinie tritt auf und noch härter und höher wird das Grundgebirge emporgehoben. Und erst diese Verfaltung bringt das ganze Hornisgründgebirge in jene Höhen, die den Mittelgebirgscharakter des Schwarzwaldes bestimmen.

Geschlossener Wald überzieht Hüden und Dünge soweit das Auge reicht. Nur wo die Burg die Mächtigkeits zu kräftiger Seltenerschönheit hat, stehen sich zwischen die Talengen offenerer Talweiten, in denen Dörfer oder gar Städte die sich bietende Gelegenheit ausnützen.

Der Kreisabschnitt Neckarstadt des NSD hatte am Montagabend wieder einen, nun regelmäßig gut besuchten Versammlungsabend. Kreisabschnittswalter Pa. Finke beinahe nach Erlebung und Bekanntgabe verschiedener geschäftlicher Mitteilungen in richtungweisenden Worten deutschen Denkens dem Abend seine besondere Note.

Wunde in Handflächen keine Proben von Kohle entdecken konnten, war auch der Ungläubigste von der Tatsache überzeugt, daß früher hier nach Kohle gemutet und sogar abgebaut wurde.

Mit wissenden, leuchtenden Augen ließen nunmehr beim Helmefahren die Teilnehmer die Blicke über die Gegend gleiten, die so vieles zu erzählen wußte und erst jetzt ihren eigenen Reiz offenbarte.

Schwerkriegsbeschädigte von Mosel und Nahe besuchten Mannheim

Nach einer Reihe wenig zufriedenstellender Tage fiel es dem Himmel plötzlich ein, sich mal in heiterer Stimmung zu zeigen. Das war dann so recht ein Hafenrundfahrtwetter, welche Umgebung einem kommen mußte, wenn man eben am Neckar ein schmudde Motorboot von einer Rundfahrt zurückkommen sah.

Lehrreicher Abend der Kinderreichen

Der Kreisabschnitt Neckarstadt des NSD hatte am Montagabend wieder einen, nun regelmäßig gut besuchten Versammlungsabend. Kreisabschnittswalter Pa. Finke beinahe nach Erlebung und Bekanntgabe verschiedener geschäftlicher Mitteilungen in richtungweisenden Worten deutschen Denkens dem Abend seine besondere Note.

Standesamtliche Nachrichten Mannheim

Kapokmatratzen extra dick gefüllt. Schlaraflamatratzen nur beste Verarbeitung vom Bettenspezialgeschäft A. Schmalzl, R 4, 9.

PRINTZ färbt und reinigt chemisch. WANNHEIM: P 7, 14 - Fernruf 34105. LUDWIGSHAFEN: Ludwigsstraße 55 - Fernruf 60788.

MÖBEL VOLK Qu 5, 17-19. Ehesstandsdarlehen Ausstellung in 6 Stockwerken!

Strümpfe kauft bei Weezera. Mannheim Ludwigschafen Bismarckstr. 49.

Verkündete. Adlig.-Leiter Kurt Ziemer u. Mte Strahmüd. Adlig.-Leiter Dorst Kramer u. Elisabeth Reib. Arbeiter Friedr. Diehlendanger u. Helene Ziegler.

Geborene. Carl Heinrich Vater: Dr. Werner Effer. Joachim Dietrich, Vater: G. Die. Heidi, Vater: Friedrich Schmitt.

Polstermöbel Matratzen / Gardinen fertigt erstklassig u. preiswert! PH. BECKENBACH M 2, 13.

Kinderwagen Klappwagen Reichardt. Reichardt 711 MANNHEIM.

Max Guinard. gibt es durch die von allen beachtete Familienanzeige im 'Hakenkreuzbanner' bekannt!

Neuer Medizinalverein Mannheim. R 1, 2-3 am Marktpl. Gegr. 1898. Ruf 211 71. Krankenkasse für Familien- und Einzelversicherung.

Gestorbene. Arthur Oberst. Friedrich Dohler, 49 Jahre. Nikolaus Wals, 62 Jahre. Karl Feis.

Im Hakenkreuzbanner werden Ihre Anzeigen mehr als 52 000 Bezieher zugänglich gemacht, daher immer der gute Erfolg. Werben auch Sie.

Glücklich? Jawohl durch Möbel von Dietrich • E 3, 11. Bitte genau auf Namen achten! Filiale in Schwetzingen.

Arbeiter-Hemden eigene Anfertigung Adam Ammann Qu 3, 1 Tel. 237 89. Spezialhaus für Berufskleidung.

MANNHEIMER BILDERHAUS Wilhelm Ziegler. Vertikale für moderne Bildrahmung. Gerahmte und ungerahmte Bilder für Geschenke geeignet. M 7, 31 Tel. 245 39.

Bei Todesfällen. Lieberführungen von und nach anwärts mit modernst. Leichenwagen. nur durch Herm. Bühn, T 2, 5 Mannheim Ruf 28918. Aaltaster Gaschall am Platz.

Mannheimer Groß-Wäscherei Karl Kratzer. Weißwäscherei, Gardinenwascherei, Industriewäsche, Putzschneiderei. Mannheim 'Engelstr. 9' Tel. 470.



Glernflug des NSFK nach Breslau

zum Deutschen Turn- und Sportfest / 60 Flugzeuge im Wettbewerb

Ein weiterer Auftakt zum Deutschen Turn- und Sportfest ist der Glernflug des NSFK-Fliegerkorps...

digkeit der Maschine und nach den Windverhältnissen richtet und die zwischen 120 bis 180 Std.-km. liegt.

Der Start am Sonntag ist bereits für 7 Uhr zu einem Rundflug durch Oberschlesien festgelegt...

Luftrennen des NSFK in Frankfurt

Im Rahmen des Großflugtages am 31. Juli auf dem Wehrhafen Rhein-Main wird das NSFK sein erstes internationales Luftrennen veranstalten...

Ein neuer Mann in Mannheims Sportleben

Es ist eine schöne Uebung so manches heimischen Vereins, außergewöhnliche Vorgänge auch außergewöhnlich, ja sogar festlich zu begehen...

Der Verein für Radsport hat nun den Dienstantritt seines neuen Trainers Hans Schmidt zum Anlaß einer kleinen Zusammenkunft genommen...

Sportführer Regierungsrat Geppert begrüßte den alten Kämpfer vom 1. FC Nürnberg und langjährigen Betreuer des FC Schalke 04...

Es waren schöne Stunden inmitten der tüchtigen Streiter des VfM, die zum Teil in der braunen Uniform des Arbeitsdienstes und braungebraunt zu dieser kleinen Feiernrunde erschienen waren.

Mit „Dummbas“ Schmidt ist ein neuer Mann in das Mannheimer Sportleben getreten, der in seinem neuen Wirkungskreis ein recht dankbares Arbeitsfeld antrifft...



Die erste deutsche Sportausstellung in Breslau eröffnet

Im Marmorsaal der Breslauer Jahrhunderthalle eröffnete Reichssportführer von Tschammer und Osten die erste deutsche Sportausstellung...

Rosmeyers Kundenrekord beinahe erreicht

Hochbetrieb beim zweiten Trainingstag auf dem Nürburgring

Den Motorwagen und Sportwagen war der zweite Trainingstag auf dem Nürburgring bei schönem und sonnigem Wetter in der Hauptsache vorbehalten.

Bei der 20er-Klasse in Auto-Union durch seinen Fabrikfahrer betreten, doch blieben auch hier die Privatfahrer Gabriel mit 13:08 und Lotties mit 13:10 auf RW die Spitze.

Bei den Sportwagen

Wie eine Stunde lang trainierten, bederrichte RWB in den beiden oberen Klassen die Lage. Paul Greißler erreichte in der Klasse bis 2000 ccm mit einer Durchschnittsgeschwindigkeit von 110,2 Kilometer...

Das Training der Rennwagen

Nach dem Sportwagen gingen am Donnerstag auf dem Nürburgring auch wieder die Rennwagen auf die Strecke. Zunächst unterbot Hermann Lang mit seinem Mercedes-Benz die am Mittwoch erzielte Weltzeit von Brauchitsch...

aus der Bahn, aber nur der Wagen wurde leicht beschädigt.

Rubofari hat sich auf dem Auto-Union-Wagen schon gut ein gewöhnt und wurde mit 10:07,4 gekloppt. Seine Kartengefahrten Dasse und Müller, sowie Stutz lagen gleichfalls über 10 Minuten.

Stundenrennen in Antwerpen

Auf der Radrennbahn in Antwerpen wurde am Donnerstag ein Stundenrennen hinter Motoren gefahren, in dem sich Eric Nebe und Weltmeister Lohmann mit den Ehrenplätzen hinter dem holländischen Meister Neulemans begnügten...

Das Fachamt Skilang des Deutschen Reichsbundes für Leibesübungen ist dieser Tage nach Innsbruck umgezogen, das nunmehr Stadt der Bergsteiger und Skiläufer ist.

300 Jugendruderer im Mühlauhafen

Die Pflege des Nachwuchses und seiner wettkampfmäßigen Betätigung war von jeher eine der vordringlichsten Aufgaben des Mannheimer Regattaver eins. Jahr für Jahr führt er für die Mannheim-Ludwigshafener Rudervereine Jugendregatten durch...

Die Prüfung des Nachwuchses in diesem Jahre findet kommenden Sonntag im Mühlauhafen statt. 16 Vereine haben über 300 Ruderer gemeldet.



Der gefährliche Gegner aus Frankreich. Unser Bild zeigt den jungen Franzosen Destrouneau, den Spitzenspieler Frankreichs, der am Freitag mit Metaxa und am Schlusstage mit Henkel spielt.



Mercedes-Mannschaft auf dem Nürburgring. Hier steht man die Mannschaft von Mercedes vor ihrem „Stall“. Von links: v. Brauchitsch, Rennleiter Neubauer, Rudolf Seaman, Hermann Lang, Rudolf Caracciola.



Das Angebot der Auto-Union zum bevorstehenden „Großen Preis von Deutschland“.

Vertical text on the right edge of the page, partially cut off.

Die Juni-Ausweise der Banken

im Zeichen stärkeren Geldbedarfs der Wirtschaft

WPD Die Lage am Geldmarkt und an der Börse... Die Juni-Ausweise der Kreditbanken... Die Juni-Ausweise der Sparkassen...

Die Juni-Ausweise der Sparkassen... Die Juni-Ausweise der Volksbanken... Die Juni-Ausweise der Kreditbanken...

Der bewilligte Darlehenssumme... Die Juni-Ausweise der Sparkassen... Die Juni-Ausweise der Volksbanken...

Wie wird das Wetter?

Bericht der Reichwetterdienststelle Frankfurt... Die über Mitteleuropa bestehende ausgedehnte Schwachwindige Luftdruckverteilung...

Ausflüge für Samstag: Volkig und im allgemeinen trocken, Tagestemperaturen wenig geändert... Neckarwasserstand...

Table with 3 columns: Location, 21.7.38, 22.7.38. Includes Waldshut, Rheinolden, Bräuloch, Kehl, Maxau, Mannheim, Koblenz, Köln.

Neckarwasserstand... Mannheim 459 420

Überwogen, 700-Graden 151/100, nach 151/100, WGG 113/100... Die Juni-Ausweise der Sparkassen...

Ein Rohrpfug... auf der Deutschen Chiemsee

Die Juni-Ausweise der Sparkassen... Die Juni-Ausweise der Volksbanken... Die Juni-Ausweise der Kreditbanken...

Metalle

Berliner Metallnotierungen... Berlin, 22. Juli, (WZ, per 100 Kilo) Elektrolyt...

Baumwolle

Notierungen der Bremer Baumwollbörse... Bremen, 22. Juli, Juli 1000 Kilo, Oktober 1005...

Kautschuk

Kautschuk-Effektiv-Markt... Wirkung: rubia, Schwed. 100 7/8, per Aug./Sept. 71/100...

Aktien freundlich, Renten ruhig

Berliner Börse

Obwohl die Kursentwicklung nicht ganz einheitlich war, herrschte an den Aktienmärkten weiterhin eine freundliche Grundstimmung... Berliner Börse...

Lebhaft der franz. Franc mit 6.88 (6.875) leicht gebessert... Rhein-Mainische Mittagbörse...

Rhein-Mainische Mittagbörse

Die Börse hatte nach den leuchtigen Bewegungen ein sehr ruhiges Gepräge... Rhein-Mainische Mittagbörse...

Wahlkreise Landesparlament für Wohnungsbau

SW Die Wahlkreise Landesparlament für Wohnungsbau... Die Wahlkreise Landesparlament für Wohnungsbau...

Bank-Aktien

Table with 2 columns: Bank Name, Price. Includes Deutsche Linienges., D. Reichsbank, etc.

Verkehrs-Aktien

Table with 2 columns: Company Name, Price. Includes AG. Verkehrswe., Alz. Lok. & Kraft, etc.

Berliner Börse Kassakurse

Table with 2 columns: Instrument Name, Price. Includes 5% Dt. Reichsanl., 4% do. v. 1934, etc.

Effektenkurse

Table with 2 columns: Company Name, Price. Includes Accumulatoren-Fab., Alz. Lok. & Kraft, etc.

Berliner Devisenkurse

Table with 4 columns: Location, 21.7., 22.7., 21.7., 22.7. Includes Argentin, Belg., Brasilien, etc.

Frankfurter Effektenbörse

Table with 2 columns: Instrument Name, Price. Includes Festverzinsl. Werte, 5% Dt. Reichsanl., etc.

